

## Ostern auf dem Tempelhofer Feld

Mit der Öffnung des Info-Containers auf dem Tempelhofer Feld wird am 5. und 6. April 2015, an beiden Osterfeiertagen, erstmals der Beteiligungsprozess zum Entwicklungs- und Pflegeplan Tempelhofer Feld vor Ort präsent sein.

Jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr steht am Ostersonntag und Ostermontag der vom Senator für Stadtentwicklung und Umwelt für das Beteiligungsverfahren berufene Koordinator Tilmann Heuser, Geschäftsführer des BUND Berlin e.V., für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Mit Unterstützung von engagierten Bürgerinnen und Bürger werden weitere Ideenvorschläge für die künftige Entwicklung des ehemaligen Flughafengeländes von den Besucherinnen und Besuchern gesammelt.

Bisher haben sich über 1.800 Menschen am Online-Dialog zum Tempelhofer Feld beteiligt. Die über 300 Vorschläge reichen von Forderungen nach mehr Sitzgelegenheiten, Toiletten, Spiel- und Sportflächen, Pflanzung von Bäumen, Fitnessangeboten oder dem Ausbau des gastronomischen Angebotes bis hin zur Anlage von weiteren Gemeinschaftsgärten, Naturerfahrungsräumen sowie von Flächen für Kulturprojekte und Experimentierfelder.

Ebenso wird diskutiert, wie die Geschichte des Ortes erlebbarer gestaltet werden kann und wie die Bedingungen für Trendsportarten, aber auch für Mobilitätseingeschränkte, Senioren oder Kinder und Jugendliche verbessert werden könne.

Die bei den zahlreichen Informations- und Diskussionsveranstaltungen, dem Online-Dialog und schriftlich eingegangenen Vorschlägen werden derzeit ausgewertet und für die weitere Diskussion in Bürgerwerkstätten zusammengeführt und aufbereitet. Diese Zwischenergebnisse werden am Donnerstag, dem 23. April 2015, ab 18 Uhr in der Zollgarage am Flughafen Tempelhof vorgestellt und diskutiert.

Ab Mai 2015 ist geplant, mit gezielten Dialogformaten auf dem Feld die Nutzerinnen und Nutzer intensiver in die Erarbeitung des Entwicklungs- und Pflegeplans einzubinden. Zudem werden gezielt einzel-

ne Zielgruppen wie Seniorinnen und Senioren, Mobilitätseingeschränkte, Familien mit Kindern zu ihren Vorstellungen für die weitere Gestaltung des Tempelhofer Feldes angesprochen.

*Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt*